

Ausgabe 1/2021

## Wir sind Spitze!

DEUTSCHE KREBSHILFE ERNENNT COMPREHENSIVE CANCER CENTER NIEDERSACHSEN ZUM ONKOLOGISCHEN SPITZENZENTRUM

Diese Entscheidung hat die Deutsche Krebshilfe (DKH) am 03. Februar 2021 bekannt gegeben. Mit der Auszeichnung bescheinigen internationale Gutachter\*innen und Expert\*innen der DKH, dass das Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) Krebspatient\*innen auf höchstem medizinischen Niveau sowie nach aktuellem Stand der Wissenschaft behandelt und so zu einer umfassenden und optimalen Versorgung von Krebspatient\*innen in ganz Niedersachsen beiträgt.

Die Auszeichnung geht einher mit einer Förderung von drei Millionen Euro, verteilt auf vier Jahre. Das CCC-N ist damit eines von 14 Onkologischen Spitzenzentren deutschlandweit. In regelmäßigen Abständen wird es künftig nach strengen Qualitätskriterien durch eine internationale Expertenkommission begutachtet.



Onkologische Spitzenzentren sind die höchste Versorgungsstufe eines umfassenden, dreistufigen Programms der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). Neben den Spitzenzentren zertifiziert die DKG auf der zweiten Ebene Onkologische Zentren und als dritte Ebene Organkrebszentren. Diese Strukturen sollen dazu führen, dass Krebspatient\*innen in Deutschland flächendeckend nach einheitlichen, hohen Qualitätsstandards behandelt und versorgt werden.

Nähere Infos unter  
<http://www.ccc-netzwerk.de/>



© medJUNGE



Jedes Jahr werden an den beiden Standorten MHH und UMG am CCC-N 15.000 Krebspatient\*innen behandelt. Davon wird etwa die Hälfte aller neu diagnostizierten Krebspatient\*innen in Niedersachsen in zertifizierten Zentren versorgt.

### Gebündelte Expertise

Erst im November 2019 haben die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) gemeinsam das CCC Niedersachsen gegründet. Mit dem Leitmotiv „Präzision und Sorgfalt in Krebsforschung und -behandlung“ steht das CCC-N für interdisziplinäre Krebsforschung und Expertise in der Patientenversorgung in Niedersachsen. Im CCC-N Verbund werden alle Kompetenzen der MHH und UMG sowie deren Kooperationspartner vereint. Dazu gehören alle Onkologischen Zentren in Niedersachsen, 23 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Organkrebszentren und 16 Kooperationskliniken/-praxen.

### Individualisierte und ganzheitliche Spitzenmedizin

Um für jede\*n einzelne\*n Patient\*in das jeweilige Behandlungskonzept und einen individuellen Therapieplan festzulegen, finden an den CCC-N-Standorten MHH und UMG insgesamt 24 wöchentliche Tumorkonferenzen statt, in denen jeweils bis zu mehr als 8.000 Fallentscheidungen pro Jahr getroffen werden. Seltene Tumorerkrankungen, für die es keine Empfehlungen durch Leitlinien gibt, werden in molekularen Tumorkonferenzen besprochen.

### Unterstützende Angebote

Um die Lebensqualität der Patient\*innen und ihrer Angehörigen zu erhöhen oder zu erhalten, stehen neben der bestmöglichen medizinischen Expertise eine Vielzahl unterstützender Therapiemaßnahmen zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem Angebote der Psychoonkologie, Physiotherapie, Sozialberatung, Ernährungsberatung, Komplementärmedizin, genetischen Beratung, Beratungen zum Erhalt der Fruchtbarkeit, die Palliativmedizin sowie Kooperationen mit den Selbsthilfegruppen.

### Innovation in Forschung

Kennzeichnend für ein Spitzenzentrum ist eine starke Forschungsausrichtung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei auf der translationalen Forschung. Ziel ist es, aktuelle Forschungsergebnisse möglichst zeitnah in die klinische Patientenversorgung zu integrieren. Ein besonderer Forschungsschwerpunkt am CCC Niedersachsen ist die Genomdynamik und Immunregulation bei Behandlungsresistenz. Ziel ist es, ein besseres mole-

kulares Verständnis von Resistenzen zu bekommen und therapeutische Strategien zur Überwindung dieser Resistenzen zu entwickeln. Weitere Forschungsschwerpunkte liegen auf der Immuntherapie, Infektionen bei Krebs, der palliativen und psychosozialen Versorgung, Versorgungsforschung und der bildgebenden Diagnostik.

### Förderung des Nachwuch

Auch an der Fort- und Weiterbildung von medizinischen Personal sowie der Ausbildung von Medizinstudierenden ist das CCC-N maßgeblich beteiligt. Unter dem Dach der OnkoAkademie werden alle Aktivitäten des CCC-N koordiniert und gezielt für die einzelnen Zielgruppen weiterentwickelt.

Alle Informationen zum CCC Niedersachsen gibt es auf unserer gemeinsamen Webseite [www.ccc-niedersachsen.eu](http://www.ccc-niedersachsen.eu)

Aktuelle Studien im CCC Niedersachsen finden Sie auf unserer Studienplattform unter <https://ccc-studien.mh-hannover.de>

# Gemeinsam stärker gegen Krebs

DAS CCC-N IST NUN TEIL DES DEUTSCHLANDWEITEN CCC-NETZWERKS UND HAT ES GESCHAFFT, EINE WESENTLICHE VERSORGUNGSLÜCKE IN NIEDERSACHSEN ZU SCHLIESSEN. IM INTERVIEW SPRECHEN PROF. DR. ELLENRIEDER (SPRECHER DES CCC-N UND DIREKTOR G-CCC) UND PROF. DR. HILLEMANN (KO-SPRECHER UND DIREKTOR CCC HANNOVER) ÜBER ZIELE UND VORHABEN DES CCC-N.



### Welche Chancen bietet die Teilhabe im CCC-Netzwerk?

Prof. Ellenrieder: „Für unseren Forschungsschwerpunkt „Genomdynamik und Immunregulation bei Behandlungresistenz“ bietet die Teilhabe im etablierten Forschungsnetzwerk der CCC's sowie des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung, DKTK, die Möglichkeit, unsere translationale onkologische Forschung sowie unser Forschungsprofil gemeinsam mit den anderen Standorten einzubringen, um so Synergien zu erzeugen und gemeinsame Forschungsverbünde zu initiieren. Außerdem können wir mit den qualitätsgesicherten Strukturen des CCC-Netzwerks an anderen Standorten innovative klinische Studien zur besseren Krankenversorgung weiterentwickeln.“

### Welche Vorteile bietet das CCC-N für onkologisch Forschende in Niedersachsen?

Prof. Ellenrieder: „Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Forschende erhalten über die gemeinsame Biobank

und die anderen wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen Zugang zu Gewebematerialien und klinischen Applikationen beziehungsweise Daten sowie Kontakt zu anderen Kolleginnen und Kollegen des gesamten CCC-Netzwerks. Darüber hinaus profitieren sie von den zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der OnkoAkademie.“

### Wie profitieren Krebspatient\*innen in Niedersachsen vom CCC-N?

Prof. Hillemanns: „Für Menschen mit einer Krebserkrankung bietet das CCC Niedersachsen als Onkologisches Spitzenzentrum einen enormen Vorteil, da sich Forschung und Krankenversorgung besser verbinden. Bei 50.000 Krebserkrankungen in Niedersachsen pro Jahr ist das wichtig und kann durch unser CCC Niedersachsen in den nächsten Jahren realisiert werden. Durch den translationalen Forschungsansatz können wir Patientinnen und Patienten neue diagnostische Methoden und neue Therapieverfahren anbieten.“

### Welche Aufgaben und Ziele wird das CCC-N zukünftig verfolgen?

Prof. Hillemanns: „Die Krankenversorgung gilt es nicht nur in den beiden Zentren voranzubringen, sondern niedersachsenweit. Ziel ist und bleibt es, über unser Outreachprogramm die vielen onkologisch orientierten Krankenhäuser und Praxen in Niedersachsen mit einzubinden. Wir möchten die wissenschaftliche Expertise in der Fläche weiter ausrollen. Wir haben hier ein extrem gutes Feedback von unseren niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten als auch von unseren umliegenden Krankenhäusern, diese Kooperationen weiter voranzutreiben. Unter dem Dach unserer OnkoAkademie sorgen spezielle Bildungsangebote zukünftig noch umfassender für die Verbreitung des aktuellen Wissensstandes, um stetig die Versorgung von Krebskranken zu verbessern. Das ist in einem Flächenland wie Niedersachsen eine große Herausforderung und bedarf auch einer substantiellen Unterstützung durch die Landesregierung.“

## Impressum

HERAUSGEBER  
Comprehensive Cancer Cancer Niedersachsen (CCC-N)  
Medizinische Hochschule Hannover,  
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover  
[ccc@mh-hannover.de](mailto:ccc@mh-hannover.de)

Universitätsmedizin Göttingen  
Von-Bar-Straße 2/4, 37075 Göttingen  
[ccc@med.uni-goettingen.de](mailto:ccc@med.uni-goettingen.de)

Web: [www.ccc-niedersachsen.eu](http://www.ccc-niedersachsen.eu)

VERANTWORTLICH  
Prof. Dr. Peter Hillemanns, Prof. Dr. Volker Ellenrieder

REDAKTION  
Maike Isfort, Mandy Sasse

LAYOUT  
Zentrale Forschungswerkstätten  
Digitale Medien MHH